

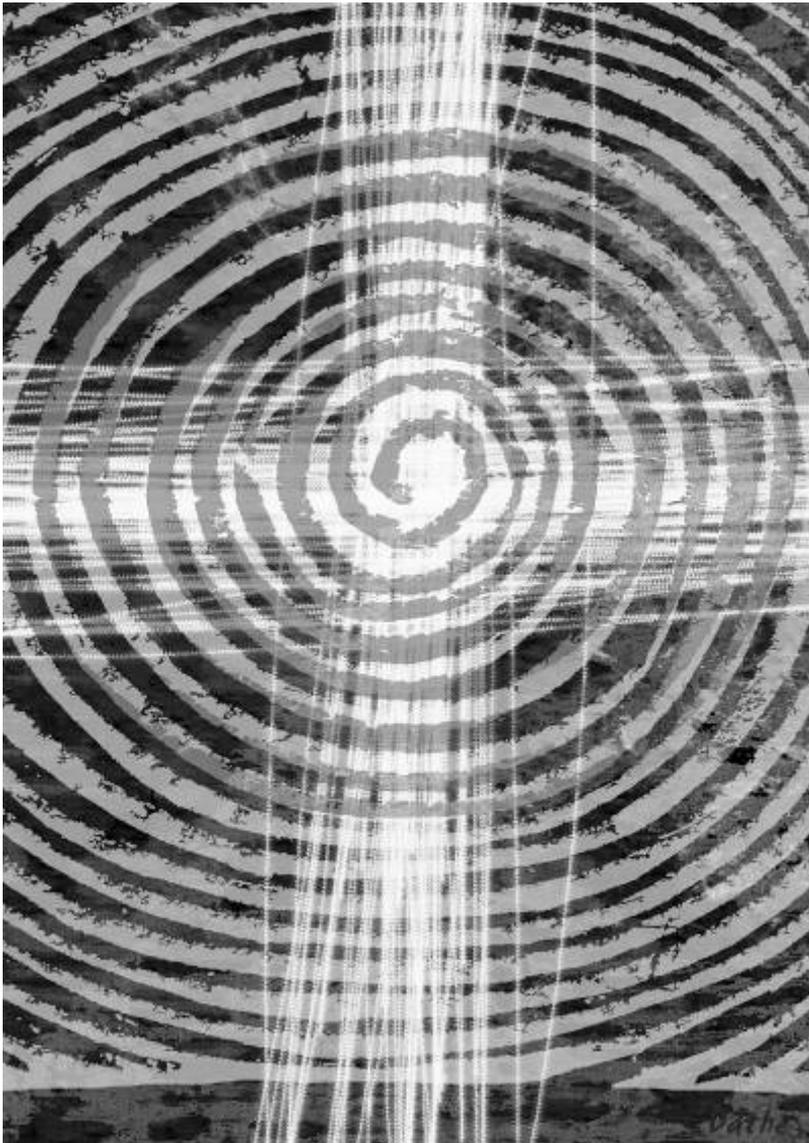
# GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde Mörsch / Neuburgweier

---

Nr.1/ 25. Jg.

März 2008



## Liebe Gemeindeglieder!

„Ostern liegt in diesem Jahr aber früh“ – so habe ich es immer wieder sagen hören.

Ja, Ostern bewegt sich! - Haben Sie sich auch schon einmal darüber geärgert? Über den wechselnden Ostertermin? Zwischen dem 22. März und dem 25. April kann jedes Datum einmal Ostern sein. So springt Ostern hin und her, je nach den Mondphasen am Frühlingsanfang, und die Frage: „Wann ist dieses Jahr eigentlich Ostern?“, gehört zu den Standardfragen gerade der Leute, die mit dem Terminkalender leben.

Ostern bewegt (sich) - dies könnte ein Zeichen sein für den Inhalt des Festes, für die Auferstehung Jesu von den Toten. So wenig der Ostertermin ein für allemal feststeht, so wenig ließ sich Jesus festlegen: vor seinem Tod nicht und – wie sich zeigte – auch nach seinem Tod nicht. Selbst als Ge Kreuzigter ließ er sich nicht auf Dauer festnageln, auf die Totenbank verbannen.

So wie Ostern und die vorausgehende Passionszeit in einem nach feststehenden Daten geordneten Kalender ein „unordentlicher“ Termin ist, so bringt Jesus Vieles aus der gewohnten Ordnung: Während seines irdischen Lebens wirbelt er all das, was man von Gott zu wissen meinte, durcheinander – nicht zuletzt durch sein Leiden als Gottessohn.

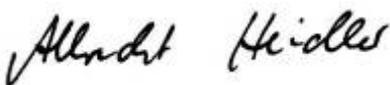
Und mit der Überwindung des Todes hebt er dessen Endgültigkeit auf und erweist selbst das Wort „todsicher“ als falsch. Jesus schenkt Leben – und das bringt unsere gewohnten Ordnungen durcheinander – selbst die Ordnung des Todes.

Allen Anläufen zum Trotz: Ostern lässt sich nicht ordentlich auf ein Datum festlegen. Und es weist damit auf den Auferstandenen hin, der Menschen bis heute begegnet, wann, wie und wo er will, und der so jeden Tag zu Ostern machen kann. Bei Ihnen auch!

In diesem Sinne: Fröhliche Ostern!

Seien Sie herzlich begrüßt - auch im Namen meiner Frau

Ihr Gemeindepfarrer



Weil sie liebt,  
zerbricht sie die Flasche  
ihres kostbaren Salböls,  
verschwendet den Duft  
an die Füße des Freundes.

Weil er liebt,  
zerbricht er am Hass und  
an Rechthaberei,  
verschwendet sein Leben  
an Freund und Feind.

Weil Gott liebt,  
zerbricht er  
das Grab und den Tod.  
Was als todsicher galt,  
ist nicht mehr Fessel, noch Grenze.

Wer Jesus liebt,  
dem zerbricht er  
- wie Maria im Garten -  
das Bild, ihn halten zu müssen,  
um ihn lieben zu können.

## ***Ostern,***

und wieder  
nichts in der Hand.

Nur die Ahnung  
im Herzen:  
Er lebt, er liebt, er umfängt uns  
- unfassbar, nah -  
und befreit uns zum Lieben.

Hans Brunner

## **Unser Mitarbeiterfest - ein "Skandal im Zentrum"**



Alle Jahre wieder - kam das Helfertfest, dieses Jahr bereits am 25. Januar: In altbewährter Regie unter der Organisation der Ältestenkreises, die für gemütliche Tischgruppen und ein sehr ansprechendes Buffet sorgten. Dieses wurde durch Salat- und Kuchenspenden verfeinert und ließ keine kulinarischen Wünsche offen. Durch die KiK-Jugend und Konfirmanden wurden alkoholfreie Saft-Cocktails mit exotisch klingenden Namen gemixt - leckaa!



Nach dem Essen dann die ersehnte Ansage: Angela und Albrecht Hidler starten ihren Jahresrückblick im Nachrichtenformat. Vermummt wie ein Eskimo berichtete Angela Hidler über die Auswirkungen der diesjährigen Frostperiode im Gemeinde"zentrum": Zähneklappern und Schüttelfrost bei den Versuchspersonen. Albrecht Hidler nutzte die Gelegenheit, um ein Missverständnis in der lokalen Presse zu korrigieren:



Nicht richtig ist, dass die Frauengruppe bei Tobias Walkling stattfindet; richtig ist, dass die Frauengruppe einen Walking-Kurs anbietet. Richtig ist auch, dass die sonntäglichen Predigten so schwungvoll waren, dass sie bisweilen sogar umwerfende Wirkung zeigten. Sogar einen Adventskranz hielt es vor Begeisterung nicht mehr an seinem Platz.



Die Wetterkarte zum Abschluss zeigte noch immer das hartnäckige Tief "Vakantia", dessen Einfluss glücklicherweise im Laufe des Jahres 2008 abzunehmen scheint - gute Nachrichten für die Forchheimer Gemeindemitglieder.

Highlight des Abends wurde die Live-Performance der Spider-Mörscher-Gang mit ihren Mitgliedern (A. Heidler)<sup>2</sup> und S. Schwalbe. In ihrem Hit "Skandal im Zentrum"

verrietten Sie erstmals die öffentliche Geheimnummer des Gemeindezentrums.



Kaum hatten sich die Lachmuskeln beruhigt, folgte das nächste Schmanckerl. Zusammengestellt von Jörg Wesserling und kommentiert von Matthias Nossek erlebten die Zuschauer in einer gelungenen Bildpräsentation das Gemeindeleben des vergangenen Jahres. Parallel dazu konnten die jüngeren Festgäste die Aufzeichnungen der Musicals des vergangenen Jahres im Kindergottesdienstraum genießen.



Ein sehr gelungenes Fest! Vielen Dank an den Ältestenkreis, an Heidlers und an alle, die dazu beigetragen haben. Ich freue mich jetzt schon aufs nächste Mal.

*Ilona Kastner*

## **Weihnachtsmusical 2007**

Dass unsere Musicalgruppe vielfältige und bis dato ungeahnte Qualitäten besitzt, das konnte sie zu Heiligabend 2007 einmal mehr unter Beweis stellen. Und so wurde das Weihnachtsmusical in diesem Jahr ganz und



gar nicht besinnlich, sondern mit einem frechen Rap eröffnet, der es inhaltlich kurz und prägnant auf den Punkt brachte: „Die schönste Zeit im ganzen Jahr – Weihnachten, das ist doch klar! Weihnachtszeit, das ist mein Leben, stimmungsvoll das Geld ausgeben“.

Gleich zu Beginn des Familiengottesdienstes herrschte im Gemeindezentrum also wieder die typische Musicalatmosphäre vor, bei der sich das Publikum durch ausdrucksstarke Aktionen auf der Bühne mitten in das Geschehen hineinversetzt fühlt. Apropos Publikum – auch in diesem Jahr wurden, Sie erraten es sicher schon, vermutlich wieder sämtliche Besucherrekorde gebrochen, über 400 dicht gedrängte Gottesdienstbesucher ließen da im Übrigen auch alle Heizungssorgen vorübergehend völlig überflüssig erscheinen.



Auch inhaltlich gab es in diesem Jahr etwas völlig Neues, gewissermaßen eine Geschichte in der Geschichte. Natürlich ging es auch um die biblische Weihnachtsgeschichte, dieses Mal jedoch integriert und übertragen in unsere heutige Lebenswelt. Im Zentrum standen dabei zwei Fragen, die sich, wenn man dem Rap zu Beginn genau zugehört hatte, geradezu aufdrängen mussten:

Was hat die Weihnachtsgeschichte mit uns Menschen heute überhaupt noch zu tun? Und warum dürfen wir uns zu Weihnachten eigentlich etwas wünschen?

Ausgangspunkt des Stücks war die bunte Szenerie eines Weihnachtsmarktes, in der die gesamte Bandbreite der modernen Gesellschaft vorhanden ist: da gibt es gestresste Geschäftsleute und schicke Damen auf der Jagd nach den besten Geschenken, geschäftstüchtige Glühweinverkäufer, einen Bürgermeister auf Stimmenfang, Arbeitslose, Bettler – und allesamt treffen sie auf dem Weihnachtsmarkt aufeinander. In der Diskussion darüber, was jeder einzelne von ihnen mit Weihnachten verbindet, keimen schließlich genau jene Fragen auf.



Die 70 Kinder und Jugendlichen der Musicalgruppe suchten eine Antwort, indem sie einen Zeitsprung vom heutigen Weihnachtsmarkt in das Bethlehem der Geburtsnacht von Jesus Christus vollzogen und die vielen Ähnlichkeiten aufzeigten, die zwischen den Menschen von heute und damals existieren. Unterstützung auf der Suche nach dem Sinn von Weihnachten gab es natürlich auch von Sumiko Schwalbe, der es mit ihrer Begleitung auf dem Klavier immer wieder aufs Neue gelingt, für jeden einzelnen Zuschauer die schon erwähnte Musicalstimmung zu erzeugen.

In diesem Sinne vielen Dank an alle Mitwirkenden auf und hinter der Bühne! Und wie immer gilt, das nächste Musical kommt bestimmt ...lassen Sie sich überraschen.

*Matthias Nossek*

## **Passionsandachten - Projekt unseres Lehrvikars**

**„Jede Nacht hör ich ihn krähen ...“  
Mit Petrus durch die Karwoche**

Liebe Gemeinde,

„Jede Nacht hör ich ihn krähen ...“, so lautet die Überschrift der diesjährigen Passionsandachten in der Karwoche.

Für Petrus blieb einst der Weckruf eines Hahns nicht ohne seine Folgen. Ihm gingen sprichwörtlich die Augen auf und er sah sich selbst in einem neuen Licht.

Was ging dem voraus? Was tat er?  
Was dachte er? Was bewegte ihn?

Petrus auf dem Weg zur Kreuzigung Jesu. Ein Weg, der während der Passionsandachten in Etappen nachgegangen wird.

Dabei haben die Passionsandachten auch für mich ihre ganz eigene Bedeutung. Sie sind das Schwerpunktprojekt meines Lehrvikariats – eine Etappe auf meinem Ausbildungsweg.

Ich freue mich, wenn Sie kommen und mich zusammen mit Petrus durch die Karwoche begleiten:

**von Montag bis Gründonnerstag  
jeweils um 19.00 Uhr  
in der St. Ursula-Kapelle, Neuburgweier.**

Herzliche Einladung,

*Ihr Tobias Walking*



## Neue Gottesdienste

# „Atem holen“

Herzlich laden wir Sie mit einer neuen Gottesdienstreihe zum „Atem holen“ in einer oft atemlosen Zeit ein. An drei Sonntagen werden wir in diesem Jahr eine neue Gottesdienstform in unserer Gemeinde anbieten.

Jeder Gottesdienst wird unter einem eigenen Thema stehen, dem wir uns auf verschiedene Weise nähern werden. Beim „Atem holen“ werden natürlich auch Lieder, Gebete und Musik einen wichtigen Platz haben. Im Schlussteil eines jeden Gottesdienstes gibt es die Möglichkeit, sich segnen zu lassen, um mit „neuem Atem“ in die kommende Zeit aufzubrechen.

Parallel zu den Gottesdiensten bieten wir natürlich Kindergottesdienst an.

Wir freuen uns auf Sie – herzlich willkommen!

6. April 2008	10.00 Uhr	Ev. Gemeindezentrum Mörsch
6. Juli 2008	10.00 Uhr	Ev. Gemeindezentrum Mörsch
9. November 2008	18.00 Uhr	Ev. Gemeindezentrum Mörsch

## **Besondere Veranstaltungen und Termine**

### **„Kreuz und Quer“ – unser offener Jugendtreff**

jede Woche - seit über einem Jahr

im Gemeindezentrum (Jugendraum) in Mörsch

Freunde treffen, Billard spielen, etwas trinken, spielen, quatschen ...

Anna, Eric und Matthias freuen sich auf euch!

immer montags, 18.00 - 22.00 Uhr

### **Familiengottesdienste in diesem Jahr**

Palmsonntag, 16. März 08, 10.00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch

Sonntag, 8. Juni 08, 10.00 Uhr mit Musical im Gemeindezentrum

Erntedank, 5. Oktober 08, 10.00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch

3. Advent, 14. Dezember 08, 10.00 Uhr in der St. Ursula-Kapelle Nbw.

### **Passions- und Ostergottesdienste – siehe letzte Seite**

#### **Theatergruppe „Einfach himmlisch“ spielt**

Besonders herzlich laden wir zu den Gottesdiensten ein, die „Einfach himmlisch“ sind (jeweils in Mörsch):

23. März 08, 10.00 Uhr – Ostersonntag

20. Juli 08, 10.00 Uhr – Einführung der neuen Konfirmanden

#### **Kinderbibeltage in diesem Jahr**

Samstag, 5. April 08, 10.00 – 15.00 Uhr im Gemeindezentrum

Samstag, 4. Oktober 08, 10.00 – 15.00 Uhr im Gemeindezentrum

#### **„Atem holen“ - neue Gottesdienste in diesem Jahr**

Sonntag, 6. April 08, 10.00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch

Sonntag, 6. Juli 08, 10.00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch

Sonntag, 9. November 08, 18.00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch

#### **„Unsere Konfis“ gestalten „ihren“ Gottesdienst**

Sonntag, 20. April 08, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindezentrum in Mörsch

Als „Prüfung“ werden die Konfis mit ihren Ideen, Worten und Aktionen diesen Gottesdienst mit uns feiern.

## ***Besondere Veranstaltungen und Termine***

### ***Konfirmation***

Sonntag, 27. April 08, 10.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation in der St. Ursula-Kirche (kath.) in Neuburgweier mit Posaunenchor

### ***Christi Himmelfahrt - „Gottesdienst im Grünen“***

1. Mai 08, 10.00 Uhr hinter dem Gemeindezentrum in Mörsch

### ***Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden***

Mittwoch, 7. Mai 08, 18.00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch  
Herzliche Einladung an die neuen Konfis (in der Regel 7. Klasse - Jg. 94/95) und ihre Eltern

### ***Pfingstgottesdienst mit Abendmahl***

Pfingstsonntag, 11. Mai 08, 10.00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch

### ***Ökumenischer Pfingstgottesdienst***

Pfingstmontag, 12. Mai 08, 10.30 Uhr in der St. Ursula-Kirche Neuburgweier

### ***Abendgottesdienste***

Sonntag, 1. Juni 08, 20.00 Uhr in der St. Ursula-Kapelle in Neuburgweier  
Sonntag, 9. November 08, 18.00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch

### ***Musicalaufführung „David“***

Samstag, 7. Juni 08, 17.00 Uhr, Gemeindezentrum in Mörsch  
Sonntag, 8. Juni 08, 10.00 Uhr im Familiengottesdienst in Mörsch

### ***Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden***

Sonntag, 20. Juli 08, 10.00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch  
Gottesdienst mit unserer Theatergruppe „Einfach himmlisch“

### ***Kinderkleidermarkt 13. September 08***

Der nächste Kinderkleidermarkt findet nach den Sommerferien am 13. September in und um unser Gemeindezentrum in Mörsch statt

# **Gemeindereporter befragt den neuen Hausbibelkreis**

## **Wie ist der Hausbibelkreis denn entstanden?**

Zwei Frauen der Gemeinde hatten unabhängig voneinander gegenüber dem Pfarrehepaar ihr Interesse an solch einem Kreis geäußert. Einem Kreis, in dem man neben dem Gottesdienst noch mehr von der Bibel erfahren kann und die Möglichkeit hat, sich über das Gelesene mit anderen auszutauschen.

Angetan von der Idee stellte das Ehepaar Heidler den Kontakt zwischen beiden Frauen her.

## **Wie ging es dann weiter?**

Der Kreis bestand jetzt also aus zwei Frauen, die sich regelmäßig trafen. Wir hofften, bald auf noch mehr Interessenten zu stoßen. Wir mussten auch nicht lange warten. Denn eine junge Familie mit dem gleichen Anliegen war nach Mörsch gezogen und schloss sich uns an.

## **Wann ging es dann an die Öffentlichkeit?**

Das war dann im November 2007, da stellten wir uns im Gottesdienst und im Mörscher Gemeindeblatt vor.

## **Wie sieht der Hausbibelkreis heute aus?**

Wir sind fünf Erwachsene unterschiedlichen Alters.

## **Wo trifft Ihr Euch?**

In einer gemütlichen Wohnung.

## **Wie oft trifft Ihr Euch?**

Alle 14 Tage dienstags um 20:15 Uhr

## **Warum trifft Ihr Euch?**

Wir lesen gemeinsam in der Bibel und tauschen uns darüber aus, was sie uns heute zu sagen hat. Und beten miteinander.

## **Für wen ist der Hausbibelkreis?**

Für alle Neugierigen, die gerne mal in der Bibel lesen wollen und verstehen wollen, was sie aktuell für uns bedeuten kann.

## **Braucht man theologische Vorkenntnisse um teilnehmen zu können?**

Nein, es ist ein Kreis von und für Laien.

## **Warum freut Ihr Euch auf den Abend?**

Weil wir ein netter Haufen sind, weil wir viel Spaß miteinander haben, weil wir offen miteinander reden können und uns nicht verstellen müssen und weil wir unseren Glauben miteinander teilen

## **Warum ist heute etwas im Gemeindebrief über Euch zu lesen?**

Weil wir Menschen ermutigen wollen, unverbindlich bei uns reinzuschauen und sich evtl. unserem Kreis anzuschließen. Wer jetzt Lust bekommen hat, einfach mal vorbeizuschauen, ist herzlich eingeladen.

Unsere nächsten Treffen: Di.: 18.03., 01.04. und 15.04. (20:15 Uhr)

bei Fam. Hellenschmidt, Siegelgrundstraße 15 in Rheinstetten Mörsch

Ansprechpartner: Fam. Hellenschmidt Tel. 07242-933545

Franziska Weißbecher: Tel. 07242-953237

Wir freuen uns auf Euch!!

## ***Eine neue Erdwärme-Heizung im Gemeindezentrum***

Mittlerweile ist es wohl bekannt: Im Advent ist die Heizung in unserem Gemeindezentrum kaputt gegangen.

Das Besondere an unserer Heizung ist, dass es sich um eine Erdwärme-Heizung handelt. Sie nutzt die Wärme der Erde (ca. 10 °C) zum Heizen des gesamten Gebäudes. Dazu liegen im Gartenbereich in ca. 1,5 – 2 m Tiefe so genannte Erdkollektoren - das sind insgesamt 4.800 Meter Kunststoffrohr auf eine Fläche von ca. 960 m<sup>2</sup> verteilt. In diesen Rohren zirkulieren 275 Liter Wärmeträgerflüssigkeit, durch die dem Boden die Wärme entzogen und der Wärmepumpe zugeführt wird. Die Wärmepumpe entzieht nun in einem etwas komplizierten Vorgang (Verdichten – Verflüssigen – Expandieren – Verdampfen eines Kältemittels) der Wärmeträgerflüssigkeit diese Wärme, hebt das Temperaturniveau an und erwärmt damit das Heizwasser für unsere Fußbodenheizung.

**Wärmepumpen funktionieren wie Kühlschränke: Im Gegensatz zum Kühlschrank wird bei der Wärmepumpe nicht die kalte, sondern die warme Seite genutzt.**

Die eingesetzte Elektroenergie wird durch die Wärmepumpe mehr als vervierfacht. Gerade im Blick auf den notwendig sparsamen Umgang mit fossilen Brennstoffen wie Gas und Öl ist diese Art der Heizung daher ökologisch sehr sinnvoll und zudem in den Betriebskosten recht sparsam.

Unsere alte Wärmepumpe – das Herzstück der Heizung – war nun nach 26 Jahren festgefahren und konnte nicht mehr repariert werden.

Weil wir im Gemeindezentrum aber unbedingt eine Heizung brauchen, haben wir nach ausführlichen Überlegungen den Auftrag für den Einbau einer neuen Wärmepumpen-Anlage vergeben. Die Pumpe wurde geliefert, die Handwerker waren da ... und nun ist das Gemeindezentrum wieder mit Erdwärme geheizt! Sie können es selbst ausprobieren!

Natürlich stellt diese neue Heizung für uns eine größere Investition dar –  
**sie hat 24.600 € gekostet.**

Von der Landeskirche bekommen wir die Hälfte als Zuschuss, die bleibenden Kosten müssen wir selbst aufbringen – aber das ist kein Problem, wenn sich viele daran beteiligen!

Daher bitten wir sehr herzlich um **Spenden für unsere neue Heizung**  
Jeder Betrag ist willkommen –  
und natürlich erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.  
Kto-Nr: 33510, BLZ 660 614 07, SKB Rheinstetten, Stichwort: „Heizung“

## ***Eindrücke vom Jakobsweg***

Als Jakobsweg (Camino de Santiago) wird der Pilgerweg zum Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela in Spanien bezeichnet. Darunter wird in erster Linie jene hochmittelalterliche Hauptverkehrsachse Nordspaniens, die von den Pyrenäen zum Jakobsgrab reicht und dabei die Königsstädte Jaca, Pamplona, Estella, Burgos und León miteinander verbindet. Die Entstehung dieser Route fällt in ihrem auch heute begangenen Verlauf in die erste Hälfte des 11. Jahrhunderts.

Nach der Wiederbelebung der Pilgerfahrt nach Santiago de Compostela in den 1970er und 1980er Jahren wurde der spanische Hauptweg 1993 in das UNESCO-Welterbe aufgenommen.

Der damals schon fast vergessene und verfallene Jakobsweg wurde 1989 schlagartig durch das Buch "Der Jakobsweg" von Paolo Coelho berühmt. Seitdem sind tausende von Pilgern seinem Beispiel gefolgt und sind – an der Jakobsmuschel erkennbar – teilweise hunderte von Kilometern gepilgert.



Im August 2007 waren Andreas Lang und Julia Friedrich aus unserer Gemeinde als Pilger auf dem Jakobsweg unterwegs.

Beginnend im spanischen Ort Ponferrada legten sie zu Fuß die 220 km bis Santiago de Compostela zurück und liefen von da noch einmal 110 km bis zum Cap Finisterr. Hier einige Eindrücke von ihrer Pilgerreise:

Du brichst morgens auf. Bei jedem Wetter. Du läufst, so weit dich deine Füße tragen. Im Verlauf des Tages erreichst du einen dir unbekanntem Ort. Da steht dein Bett für die nächste Nacht. So geht das jetzt Tag für Tag. Du wirst auf einem Weg unterwegs sein, den schon Millionen Menschen vor dir gelaufen sind – seit dem frühen Mittelalter. Einen Weg, der

manches Mal fast in Vergessenheit geraten ist. Er lebt, solange es Menschen gibt, die einen Sinn darin sehen, auf ihm zu pilgern.

### **Auszug aus dem Tagebuch:**

Am Wegesrand entlang stehen Meilensteine. Sie sagen mir, wie weit der Weg noch ist, bis ich mein Ziel erreiche. Sie sagen mir, wie die Gegend heißt, wo ich mich befinde. Doch sie können mir nicht sagen, wie beschwerlich die Reise wird. An vielen Steinen gehe ich vorbei. Ohne zu würdigen, wie weit ich bereits gegangen bin. Verliere dann die Orientierung, verliere den Sinn und suche verzweifelt in meiner Erinnerung, welchen Stein ich zuletzt passiert habe. Da taucht wieder einer auf. Ich erhöhe mein Tempo. Bin gespannt und voll Vorfreude. Der Meilenstein offenbart sich. Ich bin



erschrocken. Ist es möglich, dass ich in dieser langen Zeit nur so wenig zurücklegen konnte? Hatte doch schon solche Schmerzen. Umkehren ist nicht möglich. Den Berg, den ich hinter mir gelassen habe, kann ich nur schwerlich nochmals überwinden. Also weiter nach vorne. Nach vorne schauen. Nach vorne gehen. Nach vorne denken. Wie weit war es noch mal, bis ich am Ziel bin? Immer andere Menschen kreuzen meinen Weg. Gehen an mir vorbei. Ich gehe an ihnen vorbei. Auch bekannte Gesichter. Am Wegesrand. In einer Ruhepause. Manchmal setze ich mich dazu. Höre neue Geschichten. Spannende Begegnungen. Mein Weg führt mich weiter. Ich lasse die Ruhepause, die heiteren Gespräche hinter mir. Und laufe. Weit und breit keine Meilensteine mehr. Keine Muschel, die sagt „hier bist du richtig“. Ich habe mich verlaufen. Weiß nicht, wo ich bin. Muss wieder auf den Pfad. Irgendwie in die bekannte Bahn kommen. Soll ich jetzt umkehren? Weiter voran. Ahnen, wo der Weg liegen könnte. Nach anderen Pilgern Ausschau halten. Meinesgleichen aufspüren. Mich ihnen ein Stück anschließen, um wieder Sicherheit zu gewinnen. Bis ich selbst den nächsten Stein sehe. Den Meilenstein, der mich weist. Bin sehr weit gekommen. Weiter als ich dachte. Habe Zeit verloren. Doch ich bin weit gekommen. Der Umweg hat mich nicht zurückgeworfen. Er hat mich viel sehen lassen. Der nächste Meilenstein kommt bestimmt sehr bald. Bin gespannt, ob ich ihn finden kann.

Wir gehen Wege, deren Ziel wir erkennen.

Wir gehen Wege, deren Ziel wir erahnen.

Doch die schönsten Wege sind diese, die uns das Ziel vergessen lassen.

Und wir einfach nur glücklich sind, auf dem Weg zu sein!



UNSERE KONFIS  
2008



<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Straße</b>	<b>Ort</b>
Ball	Svenja	Fliederstr. 4	Mö
Busch	Laura	Hertzstr. 96	Mö
Fabry	Ayleen	Hertzstr. 110	Mö
Görig	Joy	Unterer Legel 2	Mö
Haller	Lisa-Maria	Fichtenstr. 3	Nbw
Kastner	Marina	Frühlingstr. 29	Nbw
Kaub	Julia	Tullastr. 29	Nbw
Kippnich	Charlotte	Sigelgrundstr. 23	Mö
Krieger	Sabine	Im Grün 33	Mö
Ringel	Sarah	Margeritenstr. 5	Mö
Schmitt	Jeannie	Rheinaustr. 53	Mö
Schwarz	Diana	Goethestr. 9	Nbw
Seidler	Kim	Lammstr. 1	Mö
Ulrich	Monja	Lupinenstr. 18	Mö
Crocoll	Lars	Römerstr. 17a	Mö
Deck	Carsten	Hertzstr. 78	Mö
Erb	Marius	Rheinaustr. 15	Mö
Flohs	Dominik	FrKallmorgen-W 19	Mö
Förderer	Fabian	Ebersteinstr. 35	Nbw
Gerloff	Robin	Am Kohlplatz 2	Mö
Hermann	Tobias	Gewerbering 31	Mö
Herrmann	Fabian	Hertzstr. 46	Mö
Jacques	Julian	W.-Heisenb.-Str. 3	Mö
Janzen	Jakob	Am Wasen 28	Mö
Kleebauer	Robin	Kastanienallee 41	KA
Knödel	Dominik	Im Grün 1	Mö
Kuttruff	Dennis	Blumenstr. 14	Nbw
Martin	Constantin	Bachstr. 23	Mö
Schittek	Philipp	Rastatter Str. 29	Mö
Schweizer	Marvin	Römerstr. 51	Mö
Seyfert	Raphael	Sommerstr. 31	Mö
Triebler	Patrick	Rudolf-Diesel-Str. 3	Mö

## ***Wir laden herzlich ein ...***

- am Sonntag, 20. April, 10.00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch** zum Gottesdienst, den unsere Konfirmanden mit ihren Ideen, ihren Worten und ihren Glaubenserfahrungen gestalten
- am Sonntag, 27. April, 10.30 Uhr in der St. Ursula- Kirche (kath.) in Neuburgweier** zum Festgottesdienst zur Konfirmation

## **„Ich habe einen Traum ...“**

### **Vor vierzig Jahren wurde Martin Luther King erschossen**



1963: Sternmarsch einer Viertelmillion Bürgerrechtler zum Washingtoner Lincoln-Denkmal: Farbige und Weiße forderten gemeinsam anständige Wohnungen, gerechte Löhne und das Ende der Rassentrennung an den Schulen. Und sie sangen die alten Spirituals der Negerklaven...

Dann kam der Augenblick, als der junge Baptistenpfarrer Martin Luther King aus Alabama seine Vision von einer guten Zukunft für alle Menschen in den Himmel rief: „Ich habe einen Traum“, sagte King, „dass eines Tages auf den roten Hügeln von Georgia die Söhne früherer Sklaven und die Söhne einstiger Sklavenhalter miteinander am Tisch der Gerechtigkeit sitzen werden. Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der man sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilen wird. Ich habe einen Traum, dass diese Nation eines Tages aufstehen wird und der wahren Bedeutung ihrer Verfassung gemäß leben wird: ‚Alle Menschen sind gleich geschaffen.‘“

Pastor King war zu diesem Zeitpunkt längst die unbestrittene Führungs- und Symbolfigur der Bürgerrechtsbewegung. Die Bibel gab ihm Anstoß und Halt. King: „Vor zweitausend Jahren sagte eine Stimme aus Bethlehem, dass alle Menschen gleich sind. Sie sagte, Recht werde triumphieren“ - „Gott hat uns befohlen, uns um die Slums hier unten zu sorgen und um seine Kinder, die nicht einmal drei ausreichende Mahlzeiten pro Tag erhalten.“

Für ihn war der gewaltlose Widerstand die praktische Seite der Liebe. Der Gegner soll nicht vernichtet, sondern zum Nachdenken gebracht werden. Das Ziel sind Aussöhnung und Freundschaft. Dabei sei unbewaffnete Liebe die einzige Möglichkeit, die tödliche Kettenreaktion von Hass und wieder Hass, Gewalt und Gegengewalt zu durchbrechen. Tausende folgten ihm auf diesem Weg des Widerstandes – mit zunehmendem Erfolg.

Von Seiten der Weißen wurde King mehr und mehr angefeindet und bedroht. Am 4. April 1968 wurde der 39-jährige Martin Luther King in Memphis von einem jungen Weißen erschossen, der drei Stunden lang mit einem Zielfernrohrgewehr auf ihn gewartet hatte.

Die von ihm angestoßene gewaltfreie Bewegung aber ging weiter – und erreichte schließlich mit dem Ende der Rassentrennung ihr Ziel.



# Geburtstage

Unser Besuchsdienstkreis besucht die Jubilare ab dem 75. Geburtstag

## April

01.04. Heinz Dummermuth 74 J.  
02.04. Walter Seibert 70 J.  
06.04. Herta Karper 85 J.  
08.04. Ruth Jutt 75 J.  
08.04. Dr.-Ing. Andreas Richter 71 J.  
09.04. Annegret Dotterer 73 J.  
09.04. Brigitte Vogel 70 J.  
11.04. Traute Grünmüller 85 J.  
11.04. Alfred Gagel 77 J.  
11.04. Waltraud Heitz 72 J.  
12.04. Hannelore Tritsch 71 J.  
16.04. Jutta Lindner 70 J.  
17.04. Elli Lange 72 J.  
18.04. Ernst-Günther Krohn 83 J.  
19.04. Klara Kloe 84 J.  
20.04. Hulda Bullan 100 J.  
20.04. Erna Schulz 89 J.  
23.04. Horst Fröhlich 74 J.  
24.04. Liese-Lotte Paul 85 J.  
25.04. Manfred Heidt 73 J.  
26.04. Karl Schimmel 73 J.  
27.04. Charlotte Kupf 96 J.  
28.04. Udo Radtke 77 J.  
29.04. Waltraut Sieber 72 J.  
29.04. Erika Schwarz 71 J.  
30.04. Helene Grether 88 J.  
30.04. Ingrid Schlund 70 J.

## Mai

01.05. Martha Marggrander 76 J.  
02.05. Horst Krauß 78 J.  
03.05. Lieselotte Deck 87 J.  
06.05. Gerlind Windisch 76 J.  
07.05. Erika Harsch 80 J.  
09.05. Gerda Hansel 71 J.  
11.05. Jutta Rahming 74 J.  
12.05. Margarete Dörrmann 89 J.  
13.05. Günter Röck 70 J.  
13.05. Erika Weber 83 J.

13.05. Gustav Kull 81 J.  
14.05. Hilde Köpke 73 J.  
15.05. Gisela Enderle 70 J.  
15.05. Hans Knepper 71 J.  
16.05. Margaretha Schweickert 75 J.  
19.05. Margot Krause 84 J.  
19.05. Johanna Pilz 75 J.  
20.05. Werner Kunz 71 J.  
21.05. Werner Scheffel 80 J.  
21.05. Irma Dünfründ 95 J.  
22.05. Ursula Häusler 71 J.  
22.05. Manfred Lindner 73 J.  
22.05. Elfriede Wießner 86 J.  
25.05. Alexander Huber 79 J.  
27.05. Karl Hobusch 83 J.  
30.05. Wolfgang Lumpf 75 J.  
30.05. Heinz Rieg 71 J.  
31.05. Elisabeth Sturm 84 J.

## Juni

02.06. Horst Vongehr 75 J.  
03.06. Ruth Tyborzyk 79 J.  
04.06. Dieter Dörnemann 72 J.  
06.06. Gerda Karle 72 J.  
07.06. Emil Faaß 85 J.  
11.06. Frieda Ruland 89 J.  
11.06. Eleonore de Santis 75 J.  
13.06. Rudi Guhlemann 86 J.  
13.06. Hildegard Schumacher 88 J.  
21.06. Gertrud Becker 85 J.  
27.06. Gisela Höger 79 J.  
28.06. Herbert Markowski 72 J.  
29.06. Ursula-Kuhm 79 J.

## Juli

01.07. Charlotte Brombacher 85 J.  
02.07. Horst Holl 72 J.  
04.07. Christian Grünmüller 91 J.  
06.07. Anne-Marie Siefert 94 J.  
09.07. Mina Dirschnabel 91 J.

13.07. Anneliese Pippel	87 J.	23.08. Ingeborg Glockner-Thiele	79 J.
16.07. Grete Busch	73 J.	24.08. Willi Waidmann	80 J.
17.07. Lore Tron	74 J.	24.08. Manfred Holzmann	72 J.
18.07. Gisela Bohse	70 J.	25.08. Waltraud Linnebach	79 J.
19.07. Martha Grohe	85 J.	29.08. Reiner Wittig	70 J.
19.07. Lieselotte Boenisch	87 J.	29.08. Dr. Karl Harms	70 J.
20.07. Hans Müller	73 J.	29.08. Bruno Jacobi	75 J.
22.07. Werner Gerschwitz	73 J.	29.08. Ernst Schrader	74 J.
22.07. Dr. Helmut Fabricius	93 J.	30.08. Ilse Wildner	78 J.
22.07. Gertrud Wilding	88 J.	30.08. Annelies Fiedler	77 J.
24.07. Erika Wartmann	84 J.	31.08. Gisela Schlegel	71 J.
26.07. Inge Breitenstein	76 J.	31.08. Juliane Würz	79 J.
27.07. Rolf Stephan	77 J.		
27.07. Annemarie Kolb	86 J.		
29.07. Gertraud Ring	72 J.		
30.07. Else Heil	81 J.		
30.07. Ingrid Schwarz	70 J.		
30.07. Edith Schliwka	87 J.		
31.07. Hermann Geiger	70 J.		

### **August**

01.08. Lothar Schüttpelz	72 J.	<b>September</b>	
01.08. Gerhard Leiste	72 J.	01.09. Horst Friedrich	72 J.
01.08. Manfred Klär	71 J.	02.09. Rolf Müller	71 J.
02.08. Erika Kern	72 J.	03.09. Hildegard Zwirner	73 J.
03.08. Martha Feil	73 J.	03.09. Gerhard Bader	72 J.
05.08. Rosemarie Hobusch	83 J.	04.09. Ruth Genzky	85 J.
06.08. Anna Fabricius	90 J.	08.09. Karl - Heinz Feine	78 J.
07.08. Gertrud Habermann	85 J.	11.09. Gertrud Fuhrmann	81 J.
08.08. Manfred Reister	71 J.	12.09. Theresia Volz	73 J.
08.08. Gerhard Heil	71 J.	13.09. Ingeborg Burwig	76 J.
11.08. Karl Schneider	87 J.	14.09. Erwin Lagenstein	100 J.
13.08. Erika Tomaszek	88 J.	14.09. Olga Pfeiffer	72 J.
13.08. Friedrich Görg	80 J.	14.09. Frida Schnell	86 J.
15.08. Gisela Erhard	75 J.	16.09. Eleonore Bernicke	92 J.
15.08. Brigitte Holl	71 J.	16.09. Alice Herzberg	86 J.
16.08. Gerda Waidmann	77 J.	17.09. Werner Kornmüller	76 J.
16.08. Helma Wüst	73 J.	18.09. Ernst Knepper	70 J.
17.08. Joachim Jung	78 J.	19.09. Günter Rapp	78 J.
19.08. Anna Kästel	72 J.	20.09. Elisabeth Bauer	94 J.
23.08. Anneliese Walter	81 J.	24.09. Horst Kohnle	81 J.
23.08. Helmut Richter	80 J.	24.09. Erika Ehrly	76 J.
23.08. Elli Deck	76 J.	26.09. Margot Weber	86 J.
		27.09. Hildegard Schultz	82 J.
		27.09. Ilse Groß	79 J.
		28.09. Dr. Eberhard Sittig	78 J.
		28.09. Manfred Heuer	71 J.
		29.09. Winfried Knab	72 J.
		29.09. Waltraud Klein-Sattler	70 J.
		30.09. Liselotte Schulze	88 J.

<b>Oktober</b>		04.11. Margarete Köhn	84 J.
02.10. Alfons Becker	70 J.	06.11. Lieselotte Weber	72 J.
04.10. Lieselotte Schneider	70 J.	06.11. Fritz Oppat	79 J.
05.10. Elfriede Kütemeier	83 J.	07.11. Wilhelm Laber	75 J.
06.10. Hildegard Ammann	94 J.	07.11. Ruth Hennemann	82 J.
06.10. Doris Rügner-Edelmann	80 J.	07.11. Adam Koch	74 J.
07.10. Liselotte Gauger	93 J.	09.11. Alfred Dotterer	77 J.
07.10. Doris Lang	71 J.	10.11. Walter Schulze	70 J.
07.10. Karl Margrander	80 J.	11.11. Dieter Pade	71 J.
08.10. Hildegard Nissler	84 J.	11.11. Rita Just	71 J.
09.10. Alfred Kendze	89 J.	12.11. Elsa Pfattheicher	88 J.
14.10. Rolf Koffler	78 J.	14.11. Karin Zatelli	81 J.
17.10. Helga Kose	70 J.	15.11. Jakob Wetzler	81 J.
17.10. Kurt Schlegel	72 J.	15.11. Frida Pfeifle	89 J.
18.10. Gudrun Stephan	75 J.	16.11. Wolfgang Ehrly	80 J.
19.10. Dr. Ernst Windisch	86 J.	16.11. Heinz Neun	77 J.
21.10. Hadwig Schindele	72 J.	16.11. Renate Kull	80 J.
24.10. Renate Sommerlatte	70 J.	18.11. Kurt Vöhringer	79 J.
25.10. Walter Martin	70 J.	18.11. Gustav Sehnert	80 J.
25.10. Helga Heuer	70 J.	19.11. Wolfgang Tritsch	70 J.
28.10. Heribert Kribben	73 J.	20.11. Ella Rihm	71 J.
31.10. Ruth Eßwein	70 J.	23.11. Alfred Bontus	87 J.
		23.11. Margarete Wolffhardt	89 J.
<b>November</b>		24.11. Ingrid Schweichler	72 J.
01.11. Gertrud Heller	79 J.	25.11. Günter Beier	80 J.
01.11. Ursula Trebing	76 J.	26.11. Anneliese Schlemmer	93 J.
02.11. Lutz Lorch	70 J.	27.11. Margarete Erbe	91 J.
04.11. Ingeburg Schmieder	85 J.	28.11. Klara Kwintus	81 J.
04.11. Roswitha Raab	70 J.	29.11. Elfriede Bresler	88 J.

**Wir müssen lernen, dass sich der Wert eines Menschen nicht an seinem Bankkonto, der Länge seines Wagens misst, sondern allein an seinem Einsatz für den anderen Menschen.**

### **Martin Luther King**

Baptistenpfarrer, Führer der schwarzen Bürgerrechtsbewegung, US-amerikanischer Bürgerrechtler; Friedensnobelpreisträger (1964). King wurde vor 40 Jahren, am 4. April 1968, von einem fanatischen Attentäter erschossen.



## Taufen

- 09.12. Lilli Charlotta Wenner, Mathystr. 23, Karlsruhe  
 05.12. Colin Dillmann, Am Hang 22, Mörsch  
 10.02. Lea Sophie Koch, Baumgartenstr. 14a, Mörsch



## Bestattungen

- |          |  |       |
|----------|--|-------|
| 14.11.07 | Elfriede Eisenkolb, Rappenwörthstr. 39 – 43, Mörsch, | 78 J. |
| 14.11.07 | Ruth Niebergall, Rappenwörthstr. 47, Mörsch,         | 86 J. |
| 20.11.07 | Anneliese Brandenburg, Sophienstr. 32, KA,           | 82 J. |
| 22.11.07 | Mathias Gabor, Rappenwörthstr. 47, Mörsch,           | 82 J. |
| 29.11.07 | Lotte Meppiel, Rappenwörthstr. 47, Mörsch,           | 74 J. |
| 20.12.07 | Kurt Gengenbach, Rappenwörthstr. 39, Mörsch,         | 94 J. |
| 24.12.07 | Gisela Gebhardt, Jakobstr. 17, Mörsch,               | 69 J. |
| 12.01.08 | Ruth Schatschneider, früher Rheinstr. 28, Nbw,       | 81 J. |
| 13.01.08 | Liselotte Eichler, Rappenwörthstr. 48, Mörsch,       | 92 J. |
| 15.01.08 | Helene Stefan, Rappenwörthstr. 39, Mörsch,           | 90 J. |
| 17.01.08 | Christa Heimhalt, Rappenwörthstr. 47, Mörsch,        | 83 J. |
| 18.01.08 | Johanna Kreiner, St. Ulrich-Str. 26, Mörsch,         | 72 J. |
| 27.01.08 | Günter Kollert, Am Rain 24, Mörsch,                  | 78 J. |
| 28.01.08 | Lydia Walter, Auer Str. 47, Neuburgweier,            | 84 J. |
| 04.02.08 | Günther Daurer, Gladiolenstr. 21, Mörsch             | 69 J. |
| 11.02.08 | Irene Volz, Badener Str. 16, Mörsch                  | 48 J. |



## Kircheneintritte

- André Vogel, Bickesheimer Str. 3, Mörsch
- Angelo Honold, Bergstr. 15, Mörsch



Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom  
**Evangelischen Pfarramt Mörsch,**  
**Bachstr. 42, Tel. 7385, Fax 5184.**

eMail: pfarramt@ev-kirche-moersch.de  
 Internet: www.ev-kirche-moersch.de  
 Redaktion: Angela & Albrecht Heidler, Waltraud Schabe  
 Layout: Bernhard Schabe

Das Pfarrbüro (im Pfarrhaus) ist geöffnet am Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils von 9 – 12 Uhr und zusätzlich am Dienstag von 16 - 18 Uhr.

Spendenkonto: Kto. Nr.: 33510, BLZ: 660 614 07,  
 Spar - und Kreditbank Rheinstetten.

Bis 100 € wird der Überweisungsträger als Spendenquittung anerkannt.

# **Veranstaltungen in unserer Gemeinde**

## **Montag**

- 10:00 Krabbelgruppe „Krabbelkäfer“ (Tanja Lepper Tel. 702883)  
14:30 Seniorentreff, 14 - tägig (Melitta Munug Tel. 952609,  
(Gertrud Nagel Tel. 5500, Vera Schuppiser, Tel. 5070)  
18.00 – 22.00 Jugendtreff „Kreuz und quer“ (Matthias Espe, Tel. 5774,  
Anna Fuchs, Eric Leicht)

## **Dienstag**

- 09:00 Frauengymnastik (Annegret Richter Tel. 4756)  
20:15 Hausbibelkreis 14-tägig bei Fam. Hellenschmidt,  
Siegelgrundstr. 15, Tel. 933545

## **Mittwoch**

- 14:30 Frauenkreis im EGZ in Forchheim, 14-tägig  
(Fr. Pilz 5567, Fr. Brandauer 0721/510636)

## **Donnerstag**

- 10:00 Krabbelgruppe „Krabbelmause“ (Diana Nagel, Tel. 9539436)  
15:00 „Die Gruppe ab 65 Jahren“ (Inge Welker, Tel. 930763)  
20:00 Posaunenchor (Christine Schuster Tel. 0721/573531)

## **Freitag**

- 09:00 Krabbelgruppe Krabbelzwerge“  
(Christine Lehmann, Tel. 2619, Isolde Maier, Tel. 6231)  
16:45 – 17:15 Vorlesen für Kinder (parallel zu den Musicalproben)  
17:30 KiK „Kinder in der Kirche“ (Carolin Bauer, Tel. 6949)

## **Samstag**

- 09:30 - 16:00 Konfirmandenunterricht an Samstagen,  
1x im Monat (Pfr. Albrecht Heidler, Tel. 7385)

## **Sonntag**

- 10:00 Gottesdienst im Gemeindezentrum Mörsch oder in der  
St. Ursula-Kapelle, Neuburgweier  
10:00 Kindergottesdienst im Gemeindezentrum Mörsch  
11:15 Krabbelgottesdienst im Gemeindezentrum Mörsch  
1 x im Monat

## **Weitere Gruppen und Veranstaltungen**

- Besuchsdienstkreis (ca. alle 8 - 12 Wochen)  
Montag 19:30 - 21:30 Uhr (Leitung: Christa Emde Tel. 6673)
- Familiengottesdienstvorbereitung (Pfrin. Angela Heidler)
- KiGo-Treff für Jugendliche (Pfrin. Angela Heidler)
- Kindermusical, für Projekte regelmäßig (Pfrin. Angela Heidler)
- „Einfach himmlisch“, Theatergruppe (Pfrin. Angela Heidler)
- Konfi-Team (Pfr. Albrecht Heidler)
- Arbeitskreis Weißrussland (Dr. Ullrich Lochmann, Tel. 808)
- kumenischer Arbeitskreis (Susanne Winter Tel. 0721/519934)
- Kinderkleidermarkt (Sabine Helfer, Tel. 5543), am 13.09.2008

## **Unsere Gottesdienste**

### **Palmsonntag, 16. März 2008**

10:00 Familiengottesdienst in Mörsch, Heidler

### **Montag, 17. März 2008**

19:00 Passionsandacht in Neuburgweier, Lehrvikar Walkling

### **Dienstag, 18. März 2008**

19:00 Passionsandacht in Neuburgweier, Lehrvikar Walkling

### **Mittwoch, 19. März 2008**

19:00 Passionsandacht in Neuburgweier, Lehrvikar Walkling

### **Gründonnerstag, 20. März 2008**

19:00 Passionsandacht mit Abendmahl, mitgestaltet vom Posaunenchor in Neuburgweier, Lehrvikar Walkling

### **Karfreitag, 21. März 2008**

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl in Mörsch, Heidler

10:00 Kindergottesdienst

### **Ostersonntag, 23. März 2008**

10:00 Festgottesdienst mit der Theatergruppe "Einfach himmlisch" und dem Posaunenchor in Mörsch, Heidler

10:00 Großer Oster-Kindergottesdienst

### **Ostermontag, 24. März 2008**

10:00 Festgottesdienst in Neuburgweier, Heidler

### **Sonntag, 30. März 2008**

10:00 Gottesdienst in Mörsch, Lehrvikar Walkling

### **Sonntag, 06. April 2008**

10:00 Gottesdienst in Neuburgweier, Heidler

### **Sonntag, 13. April 2008**

10:00 Gottesdienst in Neuburgweier, Heidler

### **Sonntag, 20. April 2008**

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, vorbereitet von unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden in Mörsch, Heidler



**Kindergottesdienst** ist jeden Sonntag - außer in den Ferien um 10.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Mörsch, Bachstr. 40